



Maria wird gefeiert

Die Pfarrei St. Maria feiert ihr Patrozinium und begrüsst die neue Pfarrreiseelsorgerin i. A. Seite 3

Schulstart

Am 16. August empfangen Schülerinnen und Schüler in den Pfarrkirchen Emmen, Gerliswil und Bruder Klaus den Schulstartsegen. Seiten 2 und 5

Kinder stärken

Kinder brauchen Impulse für eine bereichernde Freizeit. Der Verein MUNTERwegs unterstützt sie dabei. Seite 6

Kinder der Weisheit

Jesus liebte die Kinder und das Leben. Um dieses in seiner ganzen Fülle zu leben, braucht es jedoch Mut. Seite 7



Geheimnisvolle Kraft – Entfaltung von der Raupe zum Schmetterling. Foto: congerdesign auf Pixabay

Verwandlung

Die Entfaltung von unterschiedlichen Lebensformen ereignen sich aus der geheimnisvollen Kraft der Veränderung und Anpassung. Äusserst spannend sind vor allem jene Übergänge, die im Verborgenen erfolgen.

Eine wurmförmige, kriechende, blätterfressende Raupe und ein eleganter, fliegender, nektarsaugender Schmetterling. Es handelt sich um ein und dasselbe Lebewesen – unglaublich – aber wahr.

Raupe, Kokon, Schmetterling

Die Raupen des Schwalbenschwanzes finden sich oft an Fenchel-, Karotten- und Dillpflanzen. Sie fressen sich übersatt, sodass sie platzen und aus der Haut fahren, um in eine nächste Phase der Gestaltumwandlung einzutreten. Der letzte Schritt ist wohl der Bedeutsamste. Verborgenen im Kokon verwandelt sich die Raupe zum Schmetterling.

Gestaltwandel des Menschen

Die Menschwerdung ist offensichtlich nicht derart spektakulär. Im schützenden Bauch der Mutter vollzieht sich das Wunder der Zellteilung bis hin zur Menschengestalt. Mit dem kräftigen Urschrei des Neugeborenen entfalten sich die Lungenflügel, damit es selbstständig atmen und leben kann. Im zweiten biblischen Schöpfungsbericht hat dieser Lebensatem einen göttlichen Ursprung (vgl. Gen 2,7b).

Flügel zum Atmen und zum Fliegen

Die Abnabelung des Kindes, der Eintritt in die Schule, der Übertritt in die Welt der Erwachsenen bis hin zum Tod sind bedeutungsvolle Prozesse der menschlichen Entwicklung. Bei all diesen Übergängen kann der Mensch auf die Begleitung des Schöpfergottes vertrauen, um das zu werden, was er in seinen Möglichkeiten von allem Anfang an ist: eine Geliebte, ein

Geliebter Gottes, berufen zum Leben und zum Lieben, zum Schenken und zum Beschenkt-Werden. Diese Gedanken sind nicht das Ergebnis eines berechnenden Verstandes, sondern eines offenen Geistes für das Wunder des Seins, des Werdens und Vergehens. Wer noch über die Verwandlung einer Raupe zum Schmetterling staunen kann, der hat schon gelernt, als Menschenkind mit ihnen zu fliegen. *Kurt Schaller*



Kurt Schaller ist Pastoralraumpfarrer.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabriela Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Sonntag, 2. August

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Frauenhaus Luzern

Donnerstag, 6. August

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August

09.45 Eucharistiefeier
Gabe: Blaues Kreuz Schweiz

Donnerstag, 13. August

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

10.00 Eucharistiefeier in St. Maria

Sonntag, 16. August

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
17.00 Schulstartsegnen
Gabe: Kantonales Opfer

Donnerstag, 20. August

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 22. August

17.30 Eucharistiefeier
Gabe: Therapieheim Sonnenblick

Sonntag, 23. August

09.45 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 27. August

09.15 Eucharistiefeier

Gottesdienste im BZ Emmenfeld

Sobald die Gottesdienste im BZ Emmenfeld öffentlich gefeiert werden können, wird dies auf der Webseite publiziert.

Segen zum Schulstart



Schon bald werden Schulhäuser und Pausenplätze durch Kinder belebt sein.

Für die Kinder den Segen Gottes erbitten: Alle Schülerinnen und Schüler sind zusammen mit ihren Familien, Freunden und Bekannten zum Empfang des Schulstartsegnens am Sonntag, 16. August, um 17.00 in die Pfarrkirche St. Mauritius in Emmen eingeladen.

pu. Für die Kinder ist die Schulzeit sehr wichtig als Zeit des Lernens. Es geht auch um die Gemeinschaft in den Klassen. Da erlebt das Kind frohe und glückliche Stunden. Es gilt aber auch, Enttäuschungen auszuhalten und sich mit anderen Kindern zu verstehen. Mit dem Segen Gottes wird

in der Feier Mut und Zuversicht geschenkt.

Bunt wie ein Regenbogen

Die Katechetin Aurelia Chinazzi und P. Uwe A. Vielhaber stellen den Segensanlass in diesem Jahr unter das Motto «Unser Leben ist wie ein Regenbogen». Denn: Jede und jeder einzelne macht das Leben noch bunter. Und das ist gut so! Bunt, voll schöner verschiedener Farben wollen wir sein. So bunt wie ein Regenbogen! In einem Segensgebet unbekannter Herkunft heisst es: «Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen.»

Flohmarkt: jetzt anmelden

Die Vorbereitungen für den Flohmarkt vom 13. März 2021 im Pfarreizentrum Emmen sind abgeschlossen.

sb. Wer für den Flohmarkt gerne einen Tisch mieten möchte, kann ab sofort die Teilnahmebedingungen im Pfarreisekretariat beziehen.

Anmeldung bis November

Zusammen mit den Teilnahmebedingungen werden die Anmelde-

talons versendet. Diese müssen bis spätestens am 10. November ausgefüllt retourniert werden. Bis Ende November werden die Teilnahme-Bestätigungen mit Werbematerial verschickt.

Erlös geht an «Denk an mich»

Der Erlös der Standgebühren und des Markt-Kafis werden der Stiftung «Denk an mich» gespendet. Das OK freut sich auf viele Teilnehmende und damit auf ein vielseitiges Angebot.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeiten

Sonntag, 9. August, 09.45:

Margrith Bühler-Sidler; Franz Kurmann-Inauen

Samstag, 22. August, 17.30:

Xaver und Josy Helfenstein-Kramis

Todesfälle

24. Juni Louise Portmann-Auchli (1933)

Alfred Moos (1949)

30. Juni Marisa Döös-Colombini (1938)

Agenda

Kräutersegnung

Samstag, 15. August, 10.00
Pfarrkirche St. Maria

Schulstartsegnen

Sonntag, 16. August, 17.00
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Frauenbund Emmen

Rundgang «renergia»

Donnerstag, 3. September, 20.00–21.30

Der Rundgang durch die Kehrlichtverbrennungsanlage «renergia» in Perlen kann unter Einhaltung des Schutzkonzeptes stattfinden.

Treffpunkt: 19.30, Parkplatz Restaurant Sternen (Fahrt mit Privatautos)

Anmeldung: bis 24. August an Erika Kälin, Telefon 041 260 19 20 oder E-Mail info@frauenbund-emmen.ch

Senioren-Ausflug

Donnerstag, 10. September, nachmittags

sb. Infolge der Corona-Pandemie war es den Verantwortlichen nicht möglich, den ursprünglich vorgesehenen Ausflug zu planen. Sie entschieden, den Seniorinnen und Senioren einen schönen und gemütlichen Nachmittag anzubieten.

Dieser wird in der näheren Umgebung stattfinden. Da keine Anmeldung erforderlich sein wird, kann kurzfristig daran teilgenommen werden. Detaillierte Informationen werden im nächsten Pfarreiblatt publiziert.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabriela Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i.A.

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 31. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 1. August

10.00 Eucharistiefeier

15.00 Gottesdienst der Vietnamesen

Gabe: Frauenhaus Luzern

Sonntag, 2. August

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 5. August

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 7. August

09.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung,

Anbetung und Beichte bis 11.00

Samstag, 8. August

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Heinrich und Elsa

Kälin-Jeker

Gabe: Blaues Kreuz Schweiz

Sonntag, 9. August

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 12. August

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 14. August

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

10.00 Eucharistiefeier; Kräutersegnung

10.00 Eucharistiefeier der MCLI im

Centro Papa Giovanni

Gabe: Kantonales Opfer

Fortsetzung in Spalte 4

St. Maria feiert Patrozinium



Weihbischof Denis Theurillat beauftragt die neue Pfarreiseelsorgerin i. A. an St. Maria und Emmen, Gabriela Kuhn. Foto: Seminar St. Beat, Luzern

Am Sonntag, 23. August, um 10.00 feiert die Pfarrei St. Maria die heilige Messe zum Patrozinium. Musikalisch wird der Gottesdienst durch die Lord Singers mitgestaltet. Im Anschluss pflegen Pfarreiangehörige und Gäste das gesellige Miteinander beim vom Pfarreirat offerierten Apéro, zu dem die Musikgesellschaft Emmen aufspielt. Herzliche Einladung!

pu. Die letzte Zeit war nicht leicht zu ertragen. Bis Ende Mai gab es keine öffentlichen Gottesdienste, keine gemeinsamen Feiern in der Fastenzeit, an Ostern und Christi Himmelfahrt. Liturgie und Pfarreileben wurden auf ein Minimum heruntergefahren. Seit Pfingsten ist das anders. Es dürfen wieder Gottesdienste und Feste gefeiert werden. Und wir freuen uns sehr, dass das auch am Patronatsfest möglich ist.

Mass nehmen an Gottesmutter

Die Patroziniumfeste der Pfarreien und Missionen im Pastoralraum Emmen-Rothenburg sind über das ganze Jahr verteilt. Jede Gemeinde feiert den Tag ihres Patrons anders. Und was feiert die Pfarrei St. Maria am Patrozinium? Die Antwort darauf muss heissen, dass wir von Neuem Mass nehmen an der Botschaft Jesu Christi und an der Person unserer Patronin, der Gottesmutter Maria.

Einführung Pfarreiseelsorgerin

Es ist schön, wenn an diesem Tag die Gemeinde zusammenkommt – nicht nur um Gottesdienst zu feiern, sondern um Geselligkeit und zwangloses Miteinander zu pflegen, aber auch um hie und da neue Pfarreimitarbeitende zu begrüssen: In diesem Jahr freuen wir uns auf das Kennenlernen und die Begegnung mit der gebürtigen Luzernerin Gabriela Kuhn-Schärli, die am 1. August die zweijährige Berufseinführung zur Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung für das Bistum Basel in den Pfarreien St. Maria und Emmen beginnt. Gabriela Kuhn schliesst im Sommer 2020 das Masterstudium Katholische Theologie an der Universität Luzern mit einer Arbeit im Bereich Sozialethik zum Thema Konzernverantwortung ab. Im Nebenfach studierte sie zeitweilig Religionswissenschaft. Die Mutter von zwei erwachsenen Kindern ist verheiratet und arbeitete vor dem Studium langjährig als Katechetin und Jugendarbeiterin, bevor sie die Primarlehrerinnenausbildung absolvierte und als Lehrerin tätig war. Es ist ihr wichtig, als Mitglied der Kirche und zukünftige Pfarreiseelsorgerin diese nach innen und aussen hin glaubwürdig zu vertreten, um so in der Nachfolge Christi am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken.

Sonntag, 16. August

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 18. August

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. August

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 21. August

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. August

10.00 Eucharistiefeier zum Patrozinium

Mitwirkung: Lord Singers

10.00 Eucharistiefeier der MCLI im

Centro Papa Giovanni

Gabe: Christen im Heiligen Land

Dienstag, 25. August

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. August

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Jahrzeit

Samstag, 8. August, 18.00:

Marino und Frida Josefa Sciarmella-Frank

Taufen

27. Juni Timo Kläntschi

28. Juni Aurora Maria Salemme

Gaben

30. Mai Priesterseminar

St. Beat Luzern 140.05

6. Juni Diözes. Kirchenopfer 66.50

13. Juni Diözes. Kirchenopfer 19.95

20. Juni Flüchtlingshilfe der

Caritas 135.50

27. Juni Schulprojekt «Nueva

Cultura», Kolumbien 79.30

Agenda

Schulstartsegen

Sonntag, 16. August, 17.00

Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jassgruppe

Donnerstag, 20. und 27. August, ab 14.00

Pfarreizentrum St. Maria

Emilie Erni, Telefon 041 260 66 06

Handarbeitstreff

Freitag, 28. August, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarre.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Promod Mathew Thomas, Vikar
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Corneliamaaria Vögeli, Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–17.00;
bis Freitag, 14. August, jeweils am Vor-
mittag geöffnet. Vom Seelsorgeteam
ist telefonisch immer jemand erreichbar.

Gottesdienste

Freitag, 31. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Schweizerisches Rotes Kreuz SRK

Dienstag, 4. August

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Freitag, 7. August

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Fidei Donum

Dienstag, 11. August

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Freitag, 14. August

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

10.00 Eucharistiefeier; Kräutersegnung

Gabe: Kantonales Opfer

Sonntag, 16. August

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Una Terra

17.00 Schulstartsegnen

Dienstag, 18. August

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Fortsetzung in Spalte 4

Hochfest der Mutter Gottes



Dieses Jahr findet die Kräutersegnung nicht in der Schooswaldkapelle, sondern in der Pfarrkirche Gerliswil statt. Foto: W. Muther

Ein Arzt namens Lukas beschreibt die Geschichte von Gott mit den Menschen in seinem Evangelium als Weg-Gemeinschaft.

ks. Das Bedürfnis nach Solidarität, Stabilität und Verlässlichkeit scheint in unsicheren Zeiten noch stärker als sonst gesucht zu werden. Lukas beschreibt zu Beginn der guten Botschaft seinen methodischen Ansatz, der die benannten Bedürfnisse aufnimmt. Er möchte mit seinem Evangelium Theophilus und die weiteren Adressaten als Weg-Gemeinschaft mit kritisch recherchierten Tatsachen von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen (vgl. Lk 1, 1 ff.).

Auf dem Weg

Folglich verknüpft er die geschichtliche Einbettung von Jesus mit der Berufungsgeschichte des auserwählten Volkes Israel. Dabei übernehmen die beiden Frauen Elisabeth und Maria eine zentrale Rolle. Beide tragen Söhne der Verheissung in sich. Die lange kinderlos gebliebene Elisabeth wird schwanger mit Johannes dem Täufer (vgl. Lk 1, 5 ff.), dem letzten Propheten des alten Bundes. Maria trägt durch die Kraft des göttlichen Geistes Jesus in sich. Sie macht sich auf den Weg zu ihrer Verwandten Elisabeth. Es ist ein Weg voller Fragen, Unsicherheiten, Hoffnungen und Wünsche. Bei ihrer Begegnung bestätigt sich

das Geheimnis der Einwohnung Gottes unter den Menschen (vgl. Lk 1, 39 ff.). In Jesus offenbart sich das lebendige Wort Gottes in Menschengestalt. Mehr noch, in seinen Wundern richtet Gott besonders jene auf, die vom Leben geschlagen, geschunden und ausgebeutet werden.

Auf dem Himmels-Weg

Der Weg von Jesus, seiner Mutter, seinen Aposteln, seiner Weg-Gemeinschaft führt sie nach Jerusalem, an den Ort der Entscheidung. Dort erfüllt sich alles, was von den Propheten vorhergesagt wurde (vgl. Lk 24, 13 ff.). Mit dem Tod von Jesus am Kreuz endet sein irdischer Weg. Doch mit seiner Auferstehung, dem leeren Grab, dem Sieg über den Tod, schreibt Gott die Heilsgeschichte weiter und öffnet den Himmels-Weg für alle.

Pfarrkirche Gerliswil

Mit grossem Bedauern muss aus aktuellen Gründen auf den traditionellen Gottesdienst von Maria Himmelfahrt am 15. August in der Schooswaldkapelle sowie auf die musikalische Mitgestaltung durch den Jodlerklub Maiglöggli verzichtet werden. Der Gottesdienst wird um 10.00 in der Pfarrkirche Gerliswil gefeiert. Es sind alle herzlich eingeladen, mitzufeiern sowie Kräuter und Blumen als Zeichen des Vorgeschmackes auf den Himmel zum Segnen mitzubringen.

Freitag, 21. August

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. August

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Catholica Unio

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 25. August

09.15 Eucharistiefeier, Schooswald

Mittwoch, 26. August

09.15 Eucharistiefeier, Pfarreizentrum

Rosenkranzgebet

Montag und Freitag, 15.00 in der Schooswaldkapelle

Jahrzeit

Sonntag, 23. August, 10.00:

Hugo Amberg-Brunner

Todesfall

24. Juni Martin Josef Truttmann
(1928)

Gaben

28. Juni	Diözes. Kirchenopfer	159.70
5. Juli	SOS-Kinderdorf	226.00
12. Juli	Verein Hôtel Dieu	278.50
19. Juli	Blinden-Fürsorge-Verein	386.10

Agenda

Krabbel-Treff

Donnerstag, 27. August, 09.00–11.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Ein Treffpunkt zum Austausch für Mütter/Väter mit Babys/Kleinkindern



Foto: gate74 auf Pixabay

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30
Ferien-Öffnungszeiten siehe Spalte 4

Gottesdienste

Samstag, 1. August

10.00 Eucharistiefeier
Gabe: SRK Schweizerisches Rotes Kreuz

Sonntag, 2. August

13.00 Eritreer – biblische Lektion

Mittwoch, 5. August

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 8. August

04.30–11.00 Gottesdienst der Eritreer
17.00 Eucharistiefeier
Gabe: Fidei Donum

Mittwoch, 12. August

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt
10.00 Eucharistiefeier; Kräutersegnung
Gabe: Kantonales Opfer

Sonntag, 16. August

17.00 Schulstartsegnen

Mittwoch, 19. August

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 22. August

17.00 Eucharistiefeier

Gabe: Aktion «!»

Sonntag, 23. August

13.00 Eritreer – biblische Lektion

Mittwoch, 26. August

09.15 Eucharistiefeier
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Kräutersegnung



Die Beete mit den Kräutern stehen für die Segnung bereit. Foto: R. Schmidlin

Im Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt, 15. August, 10.00, werden Blumen und Kräuter gesegnet.

Is. Im Hochsommer stehen die meisten Heilkräuter und Blumen in voller Blüte und herrlicher Pracht. In dieser Vielfalt wird die Schöpfung Gottes besonders spür- und sichtbar. Bei der Kräutersegnung werden die schützenden und heilenden Kräfte der Natur besonders hervorgehoben. Mit Hilfe der Gottesmutter sollen die Kräfte der Natur zugunsten von Menschen und Tieren wirken. Für das diesjährige Mariä-Him-

melfahrts-Fest haben Sakristan Robi Schmidlin und Regula Stalder etwas ganz besonderes vorbereitet. Zwei Hochbeete, gefüllt mit Kräutern, werden den Altarraum zieren. Nach dem Gottesdienst dürfen sich die Gottesdienstbesuchenden von den gesegneten Kräutern bedienen und mit nach Hause nehmen. Selbstverständlich können die Pfarreiangehörigen auch Kräuter und Blumen zum Segnen mit in den Gottesdienst bringen und ebenfalls vor den Altar legen. Anschliessend an den Gottesdienst laden die Minis in die MINIBar ein.

Segensfeier zum Schulstart

In den Pfarrkirchen Bruder Klaus und Gerliswil finden am Sonntag, 16. August, um 17.00 die Schulstartsegensfeiern statt.

Ib. Mit einer kleinen Feier wird den Schülern und Schülerinnen ein froher und glücklicher Schulstart gewünscht. Vor allem die Erstklässler, die gespannt und voller Erwartungen auf ihren neuen Lebensabschnitt blicken, aber auch alle anderen Schülerinnen und Schüler sind herzlich zur Feier willkommen. Für die Kinder ist die Schulzeit sehr wichtig.

Es ist eine intensive Zeit des Lernens, die viel Kraft, Mut und Ausdauer braucht. Neue Situationen sind zu meistern. Das Kind erlebt frohe, schöne und glückliche Stunden. Es muss aber auch lernen, Enttäuschungen auszuhalten, sich mit anderen Kindern zu verstehen oder einander zu akzeptieren.

Der Segen Gottes, welcher in der Feier erbeten wird, soll die Kinder begleiten und Schutz sowie Halt geben. Gerne dürfen die Kinder ihre Schultaschen zum Segnen mitbringen.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 18.45 in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Jahrzeit

Samstag, 8. August, 17.00:
Anton und Maria Meyer-Schürch

Ferien-Öffnungszeiten

Das Pfarreisekretariat ist bis Freitag, 14. August, jeweils vormittags von 08.00 bis 11.30 geöffnet. Vom Seelsorgeteam ist telefonisch immer jemand erreichbar.

Agenda

Mütter- / Väterberatung

Montag, 3. und 10. August, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Mittagstisch

Dienstag, 18. August, 12.00
Pfarreisaal Bruder Klaus
Anmeldung bis Donnerstag, 13. August
an das Pfarreisekretariat, 041 552 60 40
oder pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
Es können maximal 84 Personen teilnehmen, damit die Auflagen des BAG (Schutzkonzept) eingehalten werden können.

Aktiven-Abend

Freitag, 21. August, 18.30
Pfarreisaal Bruder Klaus

Geburtstags-Dank

Mittwoch, 26. August, 09.15
Pfarrzentrum Bruder Klaus
Geburtstags-Dank-Gottesdienst mit
Beisammensein im Pfarreizentrum

Filmnachmittag

Mittwoch, 26. August, 14.30
Pfarreisaal Bruder Klaus
Die Frauengemeinschaft lädt zum gemütlichen Filmnachmittag mit anschliessendem Zvieri ein.

Personalnachrichten

Fachstelle RUK

uh. Per 1. August übernimmt Ursi Portmann die alleinige Leitung der Fachstelle Religionsunterricht & Katechese. Monika Senn, die das Schiff durch die stürmischen Gewässer der letzten Jahre lenkte, wird ihr während der nächsten Monate noch zur Seite stehen, bevor sie ihren wohlverdienten Ruhestand antritt. Eine ausführliche Würdigung der Verdienste Monika Senns wird zu gegebener Zeit im Pfarreiblatt erscheinen. Ursi Portmann ist vielen bekannt als ehemalige Präsidentin der Frauengemeinschaft sowie des Pfarreirates Gerliswil. Nachdem sie sich zur Katechetin ausbilden liess, unterrichtet sie seit Jahren Kinder unterschiedlichen Alters in verschiedenen Pfarreien. Ihr breiter Erfahrungshorizont und ihre kontinuierliche, gezielte Weiterbildung sind ein gutes Rüstzeug für ihr zukünftiges Arbeitsgebiet. Wobei «zukünftig» nicht wörtlich zu verstehen ist, hat sie doch seit Monaten in einem kleinen Pensum bereits die Co-Leitung der Fachstelle inne.

Jugendseelsorge

Am 1. August beginnt für Robert Pally ein neuer Lebensabschnitt. Er ist Absolvent des Religionspädagogischen Instituts RPI in Luzern und erfahrener Jugendarbeiter. Neben seinen katechetischen Aufgaben übernimmt er die Leitung der Jugendseelsorge. Gleichzeitig wirkt er beim Firmweg 18+ mit. Im Pfarreiblatt Nr. 15 wird er sich gleich selbst vorstellen.

Tanja Meyer, die seit vielen Jahren in der Jugendseelsorge mitwirkt, verlegt ihren Arbeitsschwerpunkt in eine Nachbarparrei. Sie engagiert sich aber weiterhin im Pastoralraum Emmen-Rothenburg, unter anderem in einem kleinen Pensum im Bereich des Firmwegs.

Pfarreiseelsorge

Am 23. August begrüßen die Pfarreien St. Maria und St. Mauritius Emmen offiziell ihre neue Pfarreiseelsorgerin i. A., Gabriela Kuhn-Schärli. Auf Seite 2 dieses Pfarreiblatts wird sie der Gemeinde ausführlich vorgestellt.

MUNTERwegs – ein bewährtes Projekt

Seit fünf Jahren ist Zsuzsanna Papp als Mentorin im Projekt MUNTERwegs tätig. Sie hat ein grosses Herz für Kinder. Sie war lange Zeit Lehrerin in Ungarn und unterrichtete Geschichte, Russisch und Ungarisch. Aus eigener Erfahrung kennt sie die Schwierigkeit, die deutsche Sprache zu lernen. Dadurch kann sie sich besonders gut in die Situation von fremdsprachigen Eltern und Kindern einfühlen. Zudem fehlte der ehemaligen Lehrerin der Kontakt mit Kindern. Bei MUNTERwegs fand sie diesen und erlebt es als Bereicherung für ihr Leben.

Das erste Kind, das Zsuzsanna betreute, war das Mädchen Ajda mit bosnischen Wurzeln. Ajda wurde im Kindergartenalter bei MUNTERwegs angemeldet und von Zsuzsanna liebevoll betreut. Jetzt ist Ajda 11 Jahre alt. Immer noch besteht der Kontakt zu Zsuzsanna, die eine wertvolle ausserfamiliäre Bezugsperson für das Mädchen ist.

Backen, spielen, unterwegs sein

Seit dem letzten Jahr gibt es ein neues Mentée für Zsuzsanna: ein Mädchen mit eritreischem Hintergrund, das als 5-Jährige bei MUNTERwegs angemeldet wurde. Das Mädchen hat den himmlischen Namen «Heven». Die beiden sind seit November 2019 alle zwei Wochen zusammen. Sie lieben es zu backen, zu spielen, ins Theater und Museen zu gehen. Oft sind sie auch zusammen mit einer anderen Mentorin und deren Mentée unterwegs.

Leuchtende Kinderaugen

Anfang März organisierte der Verein MUNTERwegs ein Gruppentreffen im Schnee. Heven und Zsuzsanna waren zusammen mit anderen Mentoring-Paaren auf dem Pilatus. Die kleine Heven war das erste Mal dort oben und sah auch zum ersten Mal so viel Schnee. Ihre Augen leuchteten, als sie auf Fräkmüntegg im tiefen Schnee runterrutschen konnte.



Sich für Kinder Zeit nehmen ist eine Bereicherung. Foto: R. Pasquale

Auch in besonderen Zeiten

Wegen Covid 19 gab es notgedrungen einen Unterbruch der persönlichen Begegnungen. Zsuzsanna hat den Kontakt mit Heven via Whatsapp und Telefon aufrecht erhalten, was in der Isolation für beide wertvoll war. Ab und zu hat Heven sie angerufen und vorgeschlagen, sie könne doch mit einer Maske zu ihr kommen. Als Zsuzsanna sie dann im Juli zum ersten Mal wieder sehen konnte, waren beide sehr glücklich. Wegen dem Unterbruch darf Heven nochmals eine Projektzeit von 9 Monaten ab November 2020 bis zum Sommer 2021 mit Zsuzsanna verbringen.

Mentorinnen und Mentoren gesucht

Für einige neue Kinder, die gerne ihre Freizeit mit einer Mentorin oder einem Mentor verbringen möchten, sucht der Verein auf Herbst 2020 noch Freiwillige. Dies können gerne junge Leute, Pensionierte, Alleinstehende oder Familien sein. Es braucht Freude am Kontakt mit Kindern, alle zwei Wochen einen Nachmittagszeit und die Verbindlichkeit, das

Mentoring während mindestens neun Monaten aufrechtzuerhalten. Eine Einführung in die Aufgabe und regelmässige Austauschtreffen werden vom Verein angeboten.

Grosse Unterstützung

Die katholischen und reformierten Kirchgemeinden in Emmen, die Einwohnergemeinde, der Kanton und Private unterstützen dieses grossartige Projekt bereits seit 10 Jahren.

*Rita Pasquale,
Verein MUNTERwegs,
Standortverantwortliche Emmen*

Infoabend für Interessierte

Montag, 31. August und
Montag, 7. September
jeweils 19.00 bis 20.00
Gerliswilstrasse 21
c/o Schuldienste Emmenbrücke
Auskunft und Anmeldung:
Rita Pasquale, 079 361 30 21
emmen@munterwegs.eu
www.munterwegs.eu

Neue Webseite

www.kath.emmen-rothenburg.ch

uh. Wer sich regelmässig oder ab und zu via Internet über Gottesdienste und Veranstaltungen der Emmer Pfarreien informiert, erlebte letzthin vielleicht eine Überraschung. Seit Kurzem ist nämlich die neue Webseite des Pastoralraums Emmen-Rothenburg online.

Nun können Gottesdienste und Veranstaltungen pastoralraumweit aufgerufen werden – mit einem Klick. Wer es vorzieht, «nur» über die Termine seiner Pfarrei informiert zu sein, steuert diese spezifisch an oder setzt in der Gesamtübersicht die entsprechende Filterkategorie.

Will man sich eine Übersicht verschaffen über die unzähligen Angebote kirchlicher oder kirchennaher Vereine und Gruppierungen, so macht man sich im Menü «Angebote» kundig. Unter «Lebenslagen» und «Solidarität» finden sich unzählige Informationen, die ebenfalls hilfreich sein können.

Die Komplexität der Kirche im Pastoralraum Emmen-Rothenburg wird unter «Organisation» dargestellt. Hier wird offenbar, dass an so manchem Ort «Kirche» drinsteckt, wo man nicht danach gesucht hätte.

Abgerundet wird der digitale Auftritt durch eine Liste aller Mitarbeitenden und von Notfalladressen. Hier wird zum Beispiel fündig, wer mit einem Todesfall konfrontiert wird und sich informieren will, was alles zu bedenken ist.

Es lohnt sich auf jeden Fall, einmal www.kath.emmen-rothenburg.ch anzuwählen und sich umzusehen.

Aus dem Kirchenrat

Jahresrechnung 2019

uh. Aufgrund der Corona-Krise musste die Session des Kirchgemeindeparkamentes im Mai abgesagt werden. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Kirchgemeinde Emmen steht deshalb noch aus. Da die Prüfung durch die GPK keinerlei Anlass zur Dringlichkeit ergab, folgt der Kirchenrat den Empfehlungen der Landeskirche. Die Jahresrechnung 2019 wird dem KGP an der Session vom 2. Dezember gleichzeitig mit dem Budget 2020 vorgelegt.

Kinder der Weisheit



Musizierende Kinder. Foto: © Foto-Bibliothek Shutterstock

Gott hat ein Problem – und das Problem sind wir. Womit soll ich die Menschen dieser Generation vergleichen? So fragt Jesus verzagt im Gleichnis von den musizierenden oder von den spielenden Kindern, das in den Evangelien nach Matthäus und Lukas überliefert ist und im Kern auf Jesus selbst zurückgehen dürfte.

pu. Die biblische Erzählung handelt von Kindern, die fröhlich Flöte spielen. Jedoch will niemand dazu tanzen. Spielen sie Klagemusik, erwidert niemand den Klagegestus. Es wird weiter berichtet, dass «diese Generation», womit auch die heutigen Zeitgenossen gemeint sind, über dieses Dilemma jammert. Sodann wird auf Johannes den Täufer hingewiesen, dessen asketischer Lebenswandel als abstossend empfunden wurde. Jesus wiederum sei aufgetreten, er ass und trank mit allen, wurde auch von den Menschen verachtet. Und wie steht es mit den Kindern? Es sind die Kinder, denen es vielleicht eher gegeben ist, sich voll Vertrauen auf Gottes Weisheit und Güte einzulassen – bildlich gesprochen mit ihm zu musizieren.

Spielverderber

Worum geht es genau? Gott hat ein Problem. Und das Problem sind wir. Was immer er auch tut, ob er durch Johannes den Täufer den Aufruf zur Umkehr anstimmen lässt oder durch Jesus den Verlorenen nachgeht und sie beispielsweise zum Hochzeitsmahl einlädt, immer stösst er auf lustlose, träge, gleichgültige «Menschenkinder», die sein (göttliches) Spiel nicht mitspielen. Spielverderber sind sie. Nichts als Spielverderber. Es ist eine Tragödie.

Weisheit Gottes

Und doch: Die Weisheit Gottes ist immer im Recht und das zeigt sich durch ihre Kinder. Mit diesem Satz endet die Geschichte. Mit der Weisheit Gottes und deren Kinder. Es gibt offenbar doch nicht nur Spielverderber. Es gibt Kinder, die tatsächlich weinen, wenn Beerdigung gespielt wird, und es gibt Kinder, die anfangen zu tanzen, wenn andere zur Hochzeit aufspielen. Es gibt «Menschenkinder», die mit Johannes dem Täufer umkehren, und es gibt solche, die sich vom Menschensohn zum Festmahl einladen lassen. Bei Jesus erfahren sie, dass Gottes Weisheit grösser ist als all die

Dummheiten, in die sich Menschen verirren.

Von Gott leben

«Kinder der Weisheit» sind folglich diejenigen, die Gott recht geben. In diesem Sinn muss Gott «erhöht» werden, und das tun die «Kinder der Weisheit» im Gegensatz zu den «Menschen dieser Generation». Mehr noch! Die «Kinder der Weisheit» sind die, die von Gottes Weisheit leben und sich dergestalt durch sie bestimmen lassen, sodass sie nicht aus sich selbst leben, sondern den Lebensentwurf ganz auf Gott hin ausrichten; seine Kinder hören es und die entsprechenden «Werke» bezeugen es.

Jesus der Vortänzer

Jesus, der Tänzer, der Vortänzer des Lebens. Sind wir nun Mittänzer oder Verweigerer? Machen wir mit oder sind wir Spielverderber? Welches Bild passt auf uns? Persönlich möchte ich zu den Kindern gehören, die aufstehen und Hochzeit spielen oder wenigstens Beerdigung. Machen wir mit! Wir wollen Jesus nachtanzen, ihm nachfolgen. Wir wollen Gott recht geben. Lasst uns «Kinder der Weisheit» sein!

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Othmar Gander, Präsident
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

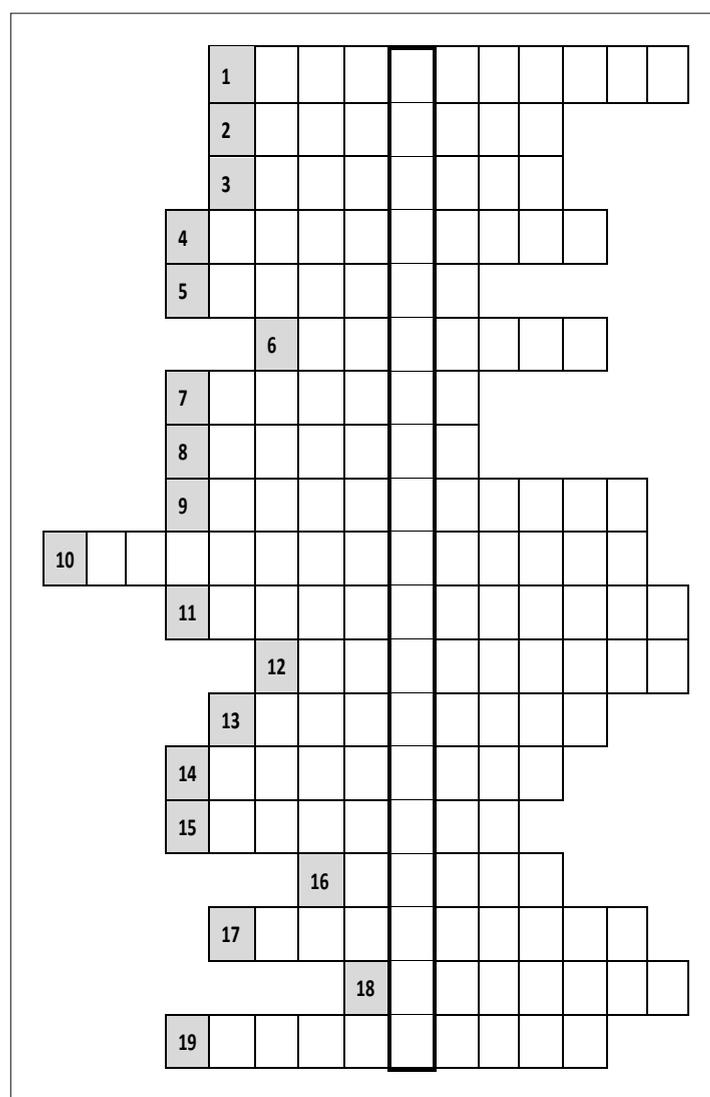
Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen, Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 40,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Reussgasse 9, Postfach, 6002 Luzern,
www.ud-medien.ch

Rätsel rund um «Maria»

uh. Maria, die Muttergottes, ist in der Bibel eine zentrale Figur und hat im Verlaufe der Kirchengeschichte noch an Bedeutung gewonnen. Sie wird von vielen Menschen – auch ausserhalb der christlichen Kirchen – sehr verehrt. Da «Maria» zur Lebenszeit Jesu ein allgemein gebräuchlicher Vorname war, kommen in der Bibel gleich mehrere Frauen dieses Namens vor. In den nachstehenden Rätselfragen geht es deshalb nicht nur um die Gottesmutter Maria. Wer allerdings alle Fragen richtig beantwortet, erhält als Lösungswort eine der vielen Ehrennamen, die der Mutter Jesu zugesprochen werden.



1. Bekannter Marienwallfahrtsort in der Schweiz
2. Wer wird als Vater von Maria verehrt? **3.** Im Mittelalter wurde ein mystisches Tier oft symbolhaft mit Maria verknüpft. Welches? **4.** Papst Pius IX. verkündete 1854 die Lehre der «Unbefleckten Empfängnis». Im Fehlen welches Merkmals soll sich Maria von anderen Menschen unterscheiden haben? **5.** Der Legende nach trugen Engel das «Heilige Haus», in dem Maria, die Mutter Jesu, geboren wurde und gelebt hatte, hierhin in Italien **6.** Wie hiess der Bruder von Maria und Marta aus Betanien? (Joh 11) **7.** Hier ereignete sich 1917 ein Sonnenwunder vor zehntausenden Menschen. Mittlerweile zählt dieser Ort zu einem wichtigen Wallfahrtsort der katholischen Kirche **8.** «Maria» ist die griechische Form welches hebräischen Namens? **9.** Christliche Gebetskette **10.** Dieser Wallfahrtsort ist das Nationalheiligtum Polens. Hier wird seit 1384 das Bildnis der berühmten Schwarzen Madonna verehrt. Der Legende nach wurde dieses Bild vom heiligen Lukas gemalt **11.** Welches Ereignis wird am Feiertag vom 15. August begangen? Maria ... **12.** Anna ... bezeichnet in der christlichen Ikonografie eine Darstellung der heiligen Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind. Wie lautet diese Ergänzung? **13.** Zentrales Gebet der katholischen Kirche **14.** Wie hiess die Verwandte von Maria, die gleichzeitig mit ihr schwanger war? **15.** 1858 soll Bernadette Soubirous nahe der Grotte Massabielle mehrfach die Gottesmutter Maria erschienen sein. Dieser Ort hat sich zu einem der grössten Pilgerziele in der katholischen Welt entwickelt. Wie heisst er? **16.** In welchem heiligen Buch einer der mosaischen Religionen wird Maria ebenfalls verehrt? **17.** Mit welchem Titel wird Maria vom Engel angesprochen bei der Verkündigung? **18.** Wo lebten Maria und Josef mit ihrer Familie? **19.** Welchen Zweitnamen hat diejenige Maria, die auch als «Apostelin der Apostel» bezeichnet wird?

Lösung

Im Pfarreiblatt Nr. 13 auf Seite 8 ging es darum, wer sich mit Redewendungen und Sprichwörtern auskennt. Der Lösungssatz lautet: «Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!» und stammt aus dem Buch der Sprüche 27,26. Das «falsche» lautet: «Lerne loszulassen, das ist der Schlüssel zum Glück» und ist ein Zitat von Buddha. – 1. Psalm 127, 2 / 2. Zitat von Charlie Chaplin / 3. Kohelet 3, 1 / 4. Matthäus 6, 2 / 5. Apostelgeschichte 4, 32 / 6. Zitat von Marie Curie / 7. «Tohu wa bohu» heisst auf Hebräisch «wüst und leer», Genesis 1, 2 / 8. Deutsche Redewendung / 9. Chinesisches Sprichwort / 10. Deutsche Redewendung / 11. Numeri 33, 55 / 12. Deutsche Redewendung aus der griechischen Mythologie / 13. Psalm 7, 10 / 14. Psalm 26, 6 / 15. Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach / 16. Arabisches Sprichwort / 17. Zitat von Mark Twain / 18. «E pluribus unum» steht auf jeder Eindollarnote der USA / 19. Chinesische Weisheit / 20. Hiob 38, 11 / 21. Buch der Sprüche 16, 18 / 22. Zitat von Antoine de Saint-Exupéry / 23. Zitat von Konfuzius / 24. Deutsche Redewendung aus der Zeit der Ritterturniere / 25. Zitat von Laotse / 26. Matthäus 7, 15 / 27. Genesis 3, 19 / 28. Sirach 4, 26 / 29. Zitat aus Schillers «Lied von der Glocke» / 30. Deutsche Redewendung, wobei mit dem «Buch der Bücher» die Bibel gemeint ist / 31. Kohelet 1, 9 / 32. Redewendung für «sterben», Josua 1, 2 / 33. Exodus 3, 8 / 34. Hiob 15, 32 / 35. «Ora et labora», Grundsatz des Benediktinerordens / 36. Zitat von Konfuzius / 37. Diese Redewendung bezieht sich auf das Buch Levitikus (3. Buch Mose), welches viele Verhaltensregeln beinhaltet / 38. Sprüche 16, 9 / 39. Redewendung aus der Schuhmacher-Sprache / 40. Psalm 91 / 41. 1 Samuel 2, 29 / 42. Deutsche Redewendung. (Die «Maus» leitet sich ab vom niederländischen «Meisje» = Mädchen bzw. Frau.) / 43. Deuteronomium 28, 29 / 44. Eine abwertende Form für «Geld», Matthäus 6, 24